



Peter Ulrich (EVTZ Kompetenzzentrum)

Neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?

Frankfurt (Oder), 5.6.2014



Inhaltlicher Aufbau

1. Institutionalisierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der EU-Kohäsionspolitik
2. Konzepte, Theorien und Szenarien zur EU-Kohäsionspolitik
3. Neuausrichtung der EU-Kohäsionspolitik für 2014-2020
4. Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?
5. Fazit: Der „neue“ EVTZ als Chance für die neue Förderperiode

Institutionalisierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

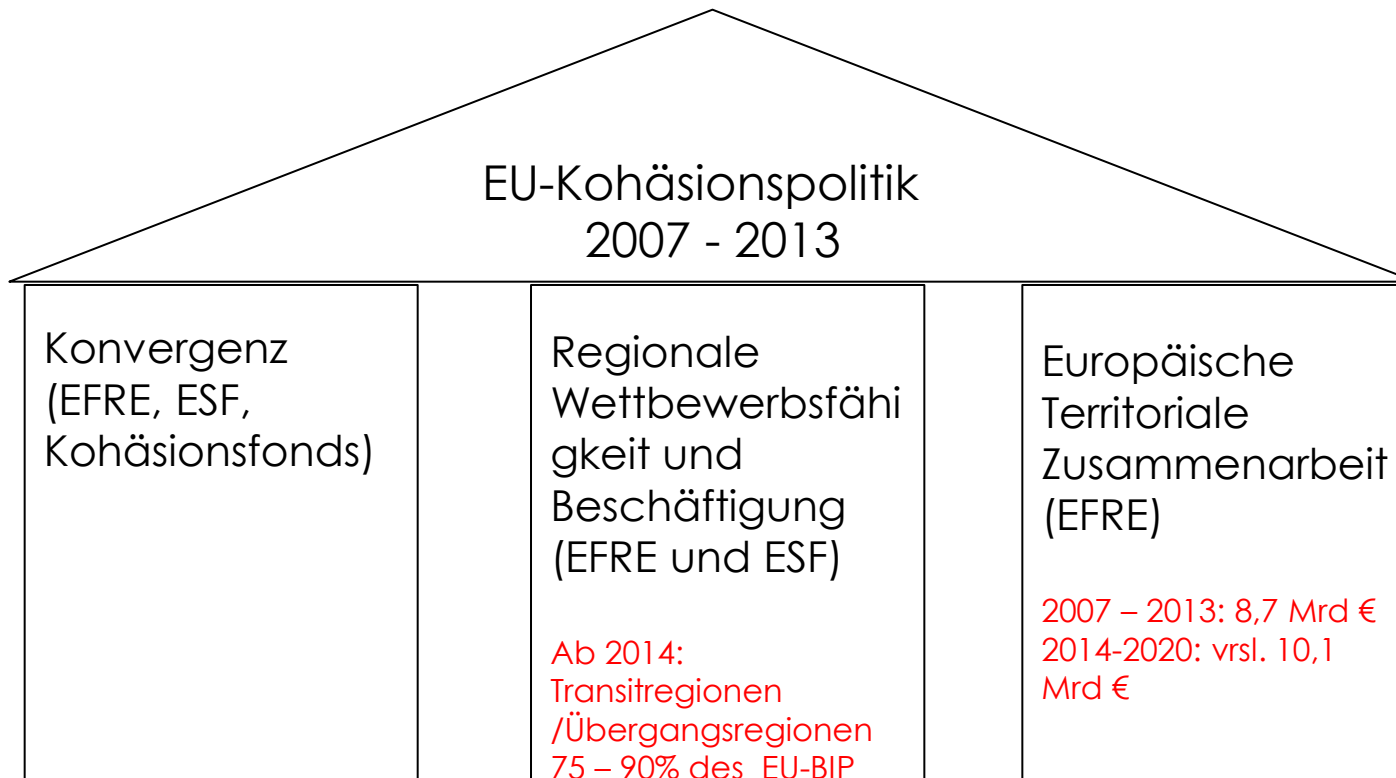


EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- 1980: das Madrider Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Gebietskörperschaften mit 3 Zusatzprotokollen (1995, 1998 und 2009)
- 1990: Gemeinschaftsinitiative INTERREG (grenzüberschreitend, transnational und interregional) > Boom grenzüberschreitender Kooperation (Euroregionen/Euregios)
- 1992: Vertrag von Maastricht: Einführung des **Subsidiaritätsprinzips** und Einrichtung des **Ausschusses der Regionen** > Zunahme von interkommunaler/grenzüberschreitender regionalen Zusammenarbeit und Multi-Level-Governance
- 2006/07: EVTZ-VO und Eingliederung von INTERREG in die Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) als Ziel der EU-Regionalpolitik
- 2013: Reform der EVTZ-VO



Die Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) als „3.Säule“ der EU-Kohäsionspolitik



Konzepte der EU-Kohäsionspolitik



a. praktisch-rechtliche Perspektive:

- Investitionspolitik, mit dem Ziel „Arbeitsplätze zu schaffen, die Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum zu fördern, die Lebensqualität zu verbessern, und eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen“ (Vgl. Generaldirektion Regionalpolitik)
- „Die Union entwickelt und verfolgt weiterhin ihre Politik zur Stärkung ihres wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts, um eine harmonische Entwicklung der Union als Ganzes zu fördern“ (Art.174 AEUV)

b. politikwissenschaftliche Perspektive:

- „Strukturpolitik (Kohäsionspolitik) ist das, was aus den europäischen Strukturfonds mit dem wenig präzisen Ziel finanziert wird, den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Union zu stärken“ (Axt 2013)
- „EU cohesion policy refers to the set of activities aimed at the reduction of regional and social disparities in the European Union“ (Hooghe 1996)

a. Multi-Level-Governance:

- Abwanderung zentralstaatlicher Kompetenzen „nach oben, nach unten und seitwärts“ (Vgl. Hooghe 1996)
- Vertikale Dimension (EU KOMM, MS, Region) und horizontale Dimension (öffentliche Einrichtungen, Wirtschafts- und Sozialpartner, IHK 's und Verbände etc.)
- „Governance“ (Regieren) anstelle von „Government“ (Regierung)
- Bei ETZ auch **Cross-Border-Governance** (Kramsch und Hooper 2004)

b. Europäisierung / Europeanization):

- „Europäisierung bezeichnet verschiedene Prozesse der internationalen Zusammenarbeit, die Verflechtung der politischen und öffentlichen Verwaltung im Rahmen der EU sowie die konkrete Zusammenarbeit von bürgerlichen und wirtschaftlichen Organisationen.“ (Olsen 2002)
- „The impact of the structural funds on domestic policy is often analysed using the concept of Europeanization.(...) The term is most often understood as the influence of European-level public policies on the domestic policies, institutions and politics of the member states, the outcome of which depends on the way the European policy framework is institutionalized.“ (Dabrowski 2013)

a. positive Szenarien:

- Stärkung schwacher Regionen
- Partnerschaftsprinzip > durch Multi-Level-Governance „vielleicht die innovativste Politik der EU“ (Vgl. Axt 2013)
- Langfristige Effekte vor allen Dingen in Infrastruktur, FuE und Innovation
- Bei ETZ Stärkung grenzüberschreitender Integration > „Regionale Labore der Europäischen Integration“ (Vgl. García-Álvarez und Trillo-Santamaría 2013)

b. negative Szenarien:

- Ausgleichsorientierte Regionalpolitik
- Kurzfristige Effekte (Effekte solange EU-Gelder fließen)
- strukturelle Effizienzdisparitäten in regionalen Verwaltungen
- Harmonisierung nach „EU-Standard“ > Bürokratisierung und Europäisierung der Verwaltung
- 65% der EU-Bevölkerung in Unkenntnis über EU-Kohäsionspolitik, 79% wissen nicht, dass EU grenzüberschreitende Kooperation fördert (Vgl. Eurobarometer 2010)

Neuausrichtung der EU-Kohäsionspolitik für 2014-2020



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Grundlegende Änderungen:

- Konzentration auf „Europa2020 – Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“
- Starker Fokus auf Innovation und Forschung, digitale Agenda, Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und CO2-arme Wirtschaft
- Monofondsprogramme vs. Multifondsprogramme
- Stärkere Ergebnisorientierung (Ex-Ante, Halbzeit und Ex-Post-Evaluierungen)
- Vereinfachung und Harmonisierung (von Erstattungsregelungen, Förderfähigkeitsregeln und Verwaltungs- und Kontrollsystemen)
- **Stärkung der territorialen Zusammenarbeit:** „Die territoriale (grenzübergreifende, transnationale und interregionale) Zusammenarbeit zwischen Regionen wird ausgebaut, da sie einen eindeutigen Mehrwert aufweist.“ (Legislativpaket zur Regional-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik zur EU 2014-2020, Oktober 2011)

Neuausrichtung der EU-Kohäsionspolitik für 2014-2020



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

European Structural and Investment Fund (ESIF)

- Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE inkl. Europäische Territoriale Zusammenarbeit - ETZ), Europäischer Sozialfonds (ESF), Kohäsionsfonds, Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)

- Konzentration auf 4 max. Schwerpunkte
- Vereinfachte Programmverwaltung (Zusammenlegung von Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörden)

Weitere Instrumente

- Interregional: Fazilität „Connecting Europe“, URBACT, ESPON, Interact
- Sektoral: Horizont2020, ERASMUS+, LIFE, COSME

Neuausrichtung der EU-Kohäsionspolitik für 2014-2020

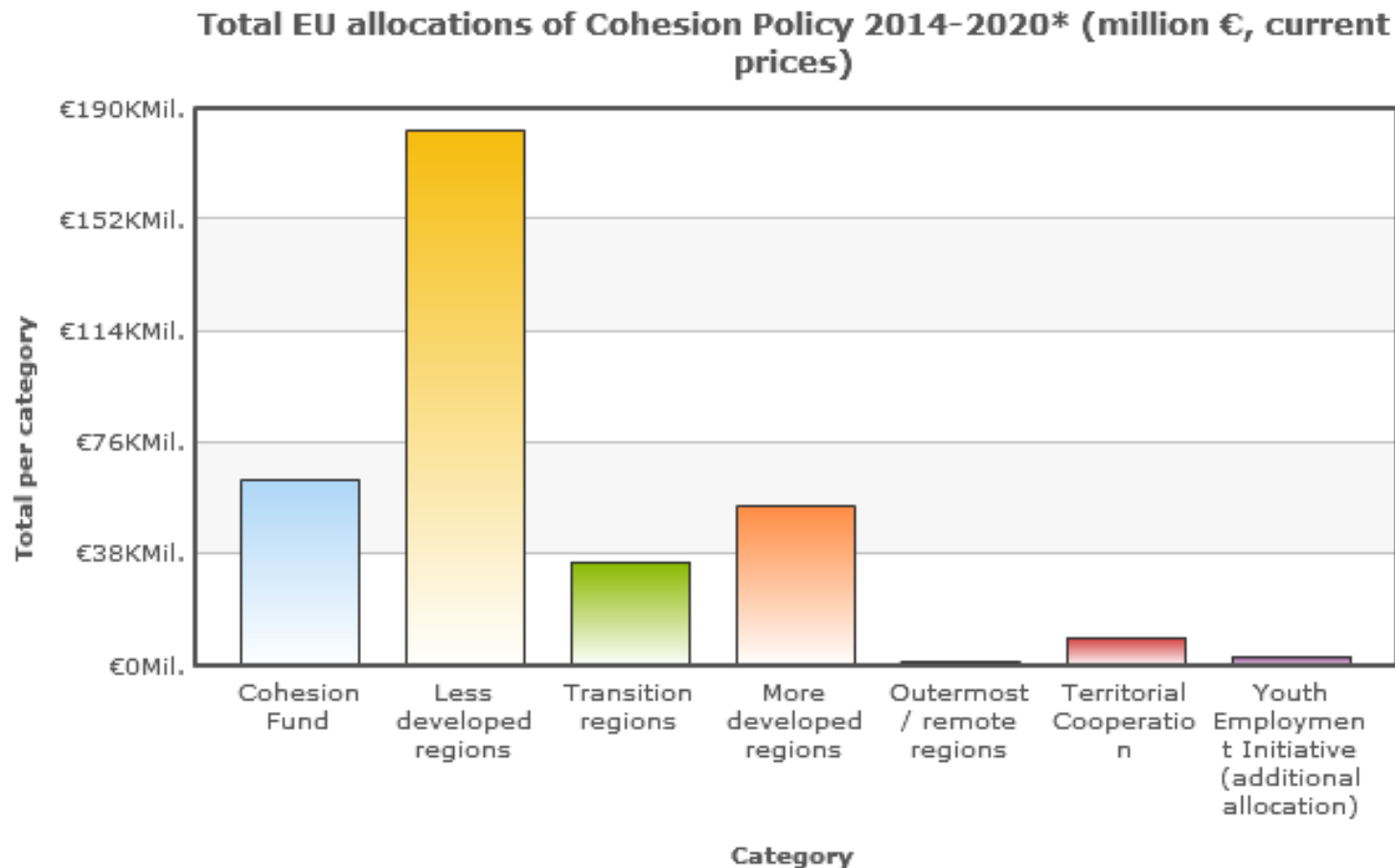


Abb1: Generaldirektion Regionalpolitik

Neuausrichtung der EU-Kohäsionspolitik für 2014-2020

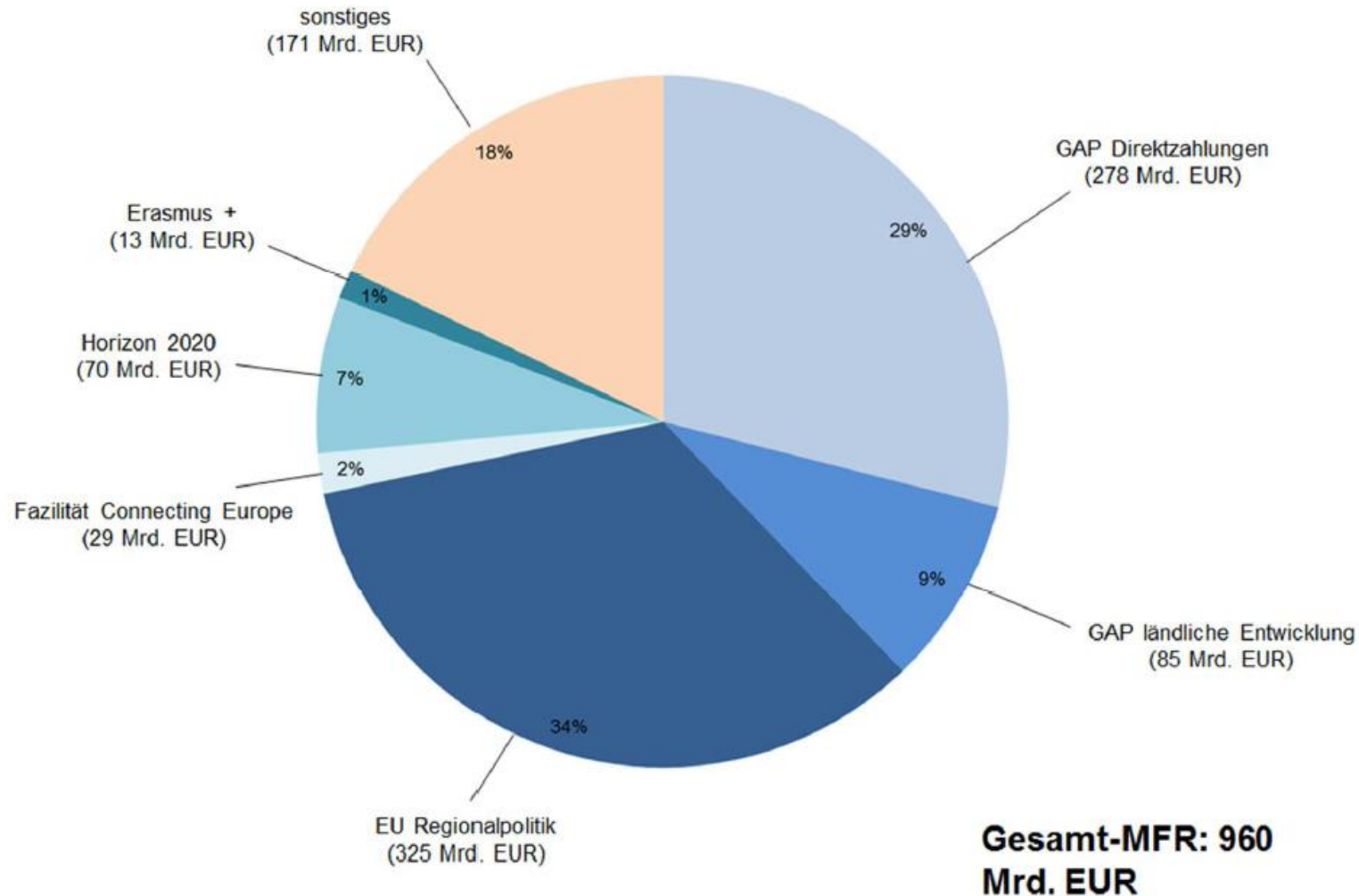


Abb2: Land Kärnten

Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Territorial Agenda of the European Union 2020. Towards an Inclusive, Smart and sustainable Europe of Diverse Regions
2. Verordnung zur Europäischen territorialen Zusammenarbeit (ETZ) 2014-2020
3. Operationelle Programme ETZ/INTERREG mit deutscher Beteiligung (Entwürfe)
4. Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland bzw. Polen und der Europäischen Kommission für die Umsetzung der ESI-Fonds unter dem Gemeinsamen Strategischen Rahmen in der Förderperiode 2014 bis 2020

Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Territorial Agenda of the European Union 2020 (Mai 2011), Erwgr. 56

“Building on recent experiences, where appropriate **full advantage should be taken** of the new opportunities offered by the legal instrument of European Grouping for Territorial Cooperation (EGTC). Furthermore, voluntary coordination of planning activities along borders within the framework of an EGTC **should be explored where it is perceived as an added value.**“

Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

ETZ-VO (Dezember 2013), Erwgr. 22

Gemäß der Unionsstrategie für ein **intelligentes, nachhaltiges und integratives** Wachstum sollten die europäischen Struktur- und Investitionsfonds einen integrierteren und umfassenderen Ansatz zur Bewältigung lokaler Probleme bieten. Zur Stärkung eines solchen Ansatzes sollte die Unterstützung aus dem EFRE in Grenzregionen mit der Unterstützung aus dem ELER und aus dem EMFF koordiniert werden; gegebenenfalls **sollten** – wenn die lokale Entwicklung zu den Zielen gehört – **Europäische Verbände für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) einbezogen werden**“

Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

ETZ-VO (Dezember 2013), Erwgr. 32

„Die **Mitgliedstaaten sollten ermuntert** werden, die Aufgaben der **Verwaltungsbehörde auf einen EVTZ** zu übertragen oder einen solchen Verbund mit der Verwaltung des Teils des Kooperationsprogramms zu beauftragen, der das durch diesen EVTZ abgedeckte Gebiet betrifft.

Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

ETZ-VO (Dezember 2013), Artikel 2

Im Rahmen des Ziels "Europäische territoriale Zusammenarbeit" unterstützt der EFRE folgende Bestandteile:

3. die **interregionale Zusammenarbeit** zur Stärkung der Wirkung der Kohäsionspolitik durch **Förderung**

„des Erfahrungsaustausches im Hinblick auf **Ermittlung, Transfer und Verbreitung** bewährter Verfahren und innovativer Ansätze für die Umsetzung von Programmen und Maßnahmen zur Zusammenarbeit sowie die **Nutzung von EVTZ**“

Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

ETZ-VO (Dezember 2013), Artikel 12, Erwgr.3

„Ungeachtet Absatz 2 **kann ein EVTZ** oder ein anderer Rechtsträger, der dem Recht eines der Teilnehmerländer unterliegt, **Alleinbegünstigter für ein Vorhaben sein**; Voraussetzung ist dabei, dass sie von Behörden oder Einrichtungen aus mindestens **zwei Teilnehmerländern im Falle der grenzübergreifenden** und transnationalen Zusammenarbeit und aus mindestens **drei Teilnehmerländern im Falle der interregionalen Zusammenarbeit** eingerichtet wurden.“

Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

ETZ-VO (Dezember 2013), Artikel 12, Erwgr.3

„Ungeachtet Absatz 2 **kann ein EVTZ** oder ein anderer Rechtsträger, der dem Recht eines der Teilnehmerländer unterliegt, **Alleinbegünstigter für ein Vorhaben sein**; Voraussetzung ist dabei, dass sie von Behörden oder Einrichtungen aus mindestens **zwei Teilnehmerländern im Falle der grenzübergreifenden** und transnationalen Zusammenarbeit und aus mindestens **drei Teilnehmerländern im Falle der interregionalen Zusammenarbeit** eingerichtet wurden.“

Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der Europäischen Kommission für die Umsetzung der ESI-Fonds unter dem Gemeinsamen Strategischen Rahmen in der Förderperiode 2014 bis 2020, S.223

„Bisher gibt es noch keinen Europäischen Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) mit Sitz in Deutschland. Dort, wo ein solcher geplant wurde, sind die **Vorbereitungsarbeiten äußerst aufwendig** und haben bisher nicht zum Erfolg geführt. Insgesamt sollten diejenigen Kooperationsformen gewählt werden, die für die **Aufgabenerfüllung und die beteiligten Stellen am effektivsten sind.**“

Die neue Förderperiode als Chance für den EVTZ?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Programowanie perspektywy finansowej 2014 -2020. Umowa Partnerstwa, S.220

Tworzące się z udziałem partnerów z Polski **europejskie ugrupowania współpracy terytorialnej (EUWT)** powinny coraz aktywniej uczestniczyć w programach EWT. Ugrupowania, jako instytucje mające ponadnarodowy charakter, pozwalają na prowadzenie daleko zinstytucjonalizowanych działań międzynarodowych. **Przepisy prawa UE bardzo szeroko określają potencjalny zakres działań EUWT** – wykraczający również poza cel EWT. W ramach programów EWT z udziałem Polski rola ugrupowań będzie przejawiać się w realizacji projektów, możliwe jest powierzenie EUWT zarządzania projektem parasolowym – pozwalającym na realizację mikroprojektów.

Fazit: Der „neue“ EVTZ als Chance für die neue Förderperiode



- ETZ soll politisch und finanziell gestärkt werden (Integrationspolitische Motivation der EU)
- EU-Ebene: TA2020 und ETZ-VO geben Anreize dafür, finanziell sollen INTERREG-Programme , EVTZ befördern, aber auch Thementöpfe
- EVTZ können (Allein-)Begünstigter, Verwaltungsbehörde, Untersuchungsobjekt oder Schirmprojekt sein
- Nationale (dt.) Ebene: EVTZ-Gründungen schwierig, bisher keine EVTZ in Dtl., EVTZ fakultativ, Polen begrüßt EVTZ als Schirmprojektträger
- zwischenstaatlich-regionale Ebene: kein Hinweis auf inhaltliche Ausrichtung auf EVTZ

- Axt, Hans-Jürgen (2013): Finanztransfers im Rahmen der EU-Strukturpolitik. In: *ZPol = Journal of political science* 23 (1), S. 137–145
- Bernauer, Thomas (2009): Einführung in die Politikwissenschaft. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges (Studienkurs Politikwissenschaft). Online verfügbar unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/isbn.php?isbn=978-3-8329-3807-9>
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2014): Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der Europäischen Kommission für die Umsetzung der ESI-Fonds unter dem Gemeinsamen Strategischen Rahmen in der Förderperiode 2014 bis 2020. Teil 2: Kapitel 3 und 4. Hg. v. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin
- Bussjäger, Peter (2011): Der Europäische Verbund territorialer Zusammenarbeit (ETVZ). Neue Chancen für die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Wien: Braumüller (Schriftenreihe (Institut für Föderalismus), Bd. 113)
- Dabrowski, Marcin (2013): Europeanizing Sub-national Governance: Partnership in the Implementation of European Union Structural Funds in Poland. In: *Regional Studies* September (Volume 47, Number 8)
- Eurobarometer (2010): Citizens' awareness and perceptions of EU regional policy. Europäische Kommission
- Europäische Kommission (2014): Financial instruments in ESIF. A short reference guide for Managing Authorities. Hg. v. Europäische Kommission, Brüssel
- Europäische Union (2011): Territorial Agenda of the European Union 2020. Towards an Inclusive, Smart and Sustainable Europe of Diverse Regions, Brüssel
- García-Álvarez, Jacobo; Trillo-Santamaría, Juan-Manuel (2013): Between Regional Spaces and Spaces of Regionalism: Cross-border Region Building in the Spanish 'State of the Autonomies'. In: *Regional Studies* January (Volume 47, Number 1), S. 104–116
- Heinemann, Friedrich; Misch, Florian (2012): Growth-Enhancing Expenditure in EU Cohesion Policy 2007 - 2013. Final Report Research Contract fe 19/12. Investive Verwendung der Kohäsionsmittel der EU in der Finanzperiode 2007 - 2013. Hg. v. Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim
- Hooghe, Liesbet (Hg.) (1996): Cohesion policy and European integration. Building multi-level governance. Oxford: Oxford Univ. Press
- Kamphof, Ries; Wensveen, Sanny (2012): Analysis EMI - URBAN Intergroup questionnaire. Urban dimension of Cohesion Policy & integrated urban policy. Hg. v. Urban Intergroup. European Metropolitan network institute, Den Haag
- Karl, Helmut (2011): Bilanz und Perspektiven der Europäischen Struktur- und Kohäsionspolitik. In: Christian Dreger (Hg.): *Empirische Regionalforschung heute*. Festschrift für Professor Dr. Hans-Friedrich Eckey. Unter Mitarbeit von Hans-Friedrich Eckey. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler (Gabler research), S. 27–51
- Kramsch, Olivier Thomas; Hooper, Barbara (2004): Cross-border governance in the European Union. London, New York: Routledge (Transnationalism. Routledge research in transnationalism, 15)
- Olsen, J.P.: The many Faces of Europeanization. In: *Journal of Common Market Studies*, 40, 1.5, S. 921–952